

S. 153; E. Simandl – W. List, *Das Werden der medizinisch-chirurg. Lehrtätigkeit in Graz bis zur Gründung der Fak. im Jahre 1863*, in: *Hist. Jb. der Stadt Graz* 10, 1979, S. 148; F. v. Krones, *Geschichte der Karl Franzens-Universität in Graz, 1886*, s. Reg.; A. Wölfler, *Die Chirurgie in ihrer Vergangenheit und Zukunft mit bes. Berücksichtigung steiermärk. Verhältnisse, 1886*, S. 22ff.; V. Fossel, *Geschichte der medicin. Fak. in Graz von 1863 bis 1913*, 1913, S. 24f.; A. E. Maier, *Die niederärztliche Ausbildung zu Salzburg im 19. Jh.*, (1972), S. 71f.; A. D. v. Rüden, *Medicina Graecensis. Das medizinisch-chirurg. Stud. in Graz (1782–1862)*, (1978), S. 81; H. H. Eggmaier, *Das medizinisch-chirurg. Stud. in Graz (= Diss. der Univ. Graz 50)*, 1980, s. Reg.; F. Spath, *Zur Geschichte der Chirurgie an der Karl-Franzens-Universität Graz (= Publ. aus dem Archiv der Univ. Graz 18)*, 1986, S. 3ff.; *Allg. Verw. A. und U.A., beide Wien; U.A. Graz.* (F. Spath)

Rzehak Anton, Geologe, Paläontologe und Prähistoriker. *Neuhof b. Nikolčitz (Nový Dvůr u Nikolčic, Mähren), 26. 5. 1855; † Brünn (Brno), 31. 3. 1923. Bruder des Folgenden; stud. ab 1872 an der Techn. Hochschule in Brünn Chemie; als er 1878 als Einjährig-Freiwilliger an der Okkupation von Bosnien teilnahm, schuf er die erste geolog. Beschreibung des Bosnates. 1880–84 war er an der Techn. Hochschule in Brünn Ass. bei Makowsky (s. d.), den er auch auf seinen Stud.Reisen begleitete. 1884–1905 unterrichtete er Chemie an der Landesoberrealschule in Brünn; 1893 Priv.Doz., 1902 ao. Prof. für Paläontol. und angewandte Geol., 1905 o. Prof. der Mineral. und Geol. an der Dt. Techn. Hochschule in Brünn. Rz. widmete sich von Beginn seiner wiss. Tätigkeit an dem Stud. des Tertiärs und veröff. dazu 71 wertvolle Abhh. Er galt als anerkannter Spezialist für das Stud. der tertiären Foraminiferen. Ebenso interessierten ihn die Spuren des vorgeschichtlichen Menschen in Mähren. Bereits 1879 leitete er in der Brünnener Umgebung so erfolgreich Ausgrabungen, daß er als Prähistoriker einen noch größeren Ruf erwarb als als Geologe. Rz.s Name wurde nach der Veröff. des Unterkieferfundes von Ochos (Ochöz) und durch die Untersuchung des sog. Brünnener Idols, einer Elfenbeinschnitzerei des Menschen des Aurgignaciens, international bekannt. Er verfaßte insgesamt etwa 200 Arbeiten aus dem Bereich der Geol., Mineral., Paläontol. und Prähistorie. Er war u. a. Präs. und Vizepräs. der Mähr. Mus.Ges., Ausschußmitgl. des Dt. Ver. für die Geschichte Mährens und Schlesiens, Ehrenmitgl. des DÖAV und Vorstand des Naturforschenden Ver. in Brünn, dessen Abhh. er hrsg.

W.: Erste geolog. Beschreibung des Bosnates, in: *Verh. der geolog. Reichsanstalt*, 1879, und in: *Verh. des Naturforschenden Ver. in Brünn* 18, 1880; Führer in das Höhlengebiet von Brünn (mit ausführlicher Beschreibung der neuentdeckten Tropfsteinhöhle von Sloup), gem. mit A. Makowsky, 1880, 2. Aufl. 1903; Ueber einige

merkwürdige Foraminiferen aus dem österr. Tertiär, in: *Annalen des k. k. Naturhist. Hofmus.* 10, 1895; 50 Jahre geolog. Forschung in Mähren, in: *FS der k. k. techn. Hochschule in Brünn* ..., 1899; Neue prähist. Funde aus Mähren, in: *Z. des Ver. für die Geschichte Mährens und Schlesiens* 6, 1902; Die Tertiärformation in der Umgebung von Nikolsburg in Mähren, in: *Z. des mähr. Landesmus.* 2–3, 1902–03; Das Liasvorkommen von Freistadt in Mähren, ebenda, 4, 1904; Die Schalensteine im westmähr. Granitgebiet, ebenda, 6, 1906; Der Unterkiefer von Ochos, in: *Mitt. der anthropolog. Ges. in Wien* 36, 1906; Beitr. zur Kenntnis der Bronzezeit in Mähren, in: *Z. des dt. Ver. für die Geschichte Mährens und Schlesiens* 10–12, 1906–08; Das Alter des Unterkiefers von Ochos, in: *Z. des mähr. Landesmus.* 9, 1909; Mähr. Barytvorkommen und ihre Genesis, ebenda, 11, 1911; Das „Idol“ aus dem Brünnener Löss, in: *Z. des Ver. für die Geschichte Mährens und Schlesiens* 15, 1911; etc. *Mitred.: Z. des mähr. Landesmus.* 1ff., 1901ff.

L.: K. Schirmseisen, A. Rz. f. in: *Dt. Mähr. Heimat* 9, 1923, S. 113ff.; *Verh. des naturforschenden Ver. in Brünn* 56, 1923, S. XV, 58, 1925, S. XIff.; P. St(rzemecha), *Prof. A. Rz. f. in: Z. des dt. Ver. für die Geschichte Mährens und Schlesiens* 25, 1923, S. 131f.; *Mannus. Z. für Vorgeschichte* 15, 1923, S. 322f.; † *Prof. A. Rz., in: Památky archeologické a mistopisné* 33, 1923, S. 344; H. Beck, *Prof. Dr. A. Rz. f. in: Verh. der geolog. Bundesanstalt*, 1923, S. 129f.; H. Seger, A. Rz. f. in: *Præhist. Z.* 15, 1924, S. 163f.; J. Oppenheimer, A. Rz., in: *Mitt. der Geolog. Ges. in Wien* 16, 1924, S. 299ff.; *Otto, Erg. Bd. V/2: Poggen-dorff* 4, 6; H. Heller, *Mährens Männer der Gegenwart* 3, 1889; H. Zapfe, *Index Palaontologicorum Austriae (= Cat. Fossilium Austriae)* 15, 1971. (F. Spath)

Rzehak Emil, Ornithologe und Historiker. *Neuhof b. Nikolčitz (Nový Dvůr u Nikolčic, Mähren), 23. 9. 1856; † Brünn (Brno), 3. 2. 1934. Bruder des Vorigen; war zunächst Arbeiter in einer Färberei in Brünn; 1887/88 stud. er an der Techn. Hochschule, ab 1889 war er als Fabrikschemiker in Troppau (Opava), dann kurze Zeit in russ. Polen, Deutschland und Serbien und zuletzt, bis zu seiner Pensionierung, in der Ersten Brünnener Maschinenfabrik tätig. Rz. interessierte sich schon früh für Naturkde., vor allem für die Vogelwelt. Er gehörte zu den Mitbegründern des Naturwiss. Ver. in Troppau (1895), wurde dessen Bibliothekar und spendete dem Ver. den größten Tl. seiner eigenen naturwiss. Smlg. Er interessierte sich auch für die Geschichte des Troppauer und Jägerndorfer Landes und für Numismatik. Rz., der zu den bekanntesten Ornithologen österr. Schlesiens gehörte, verfaßte ca. 200 Aufsätze und Berr., die meisten davon aus dem Bereich der Ornithol.

W.: Zur Charakteristik der Vogelfauna von Jägerndorf und Umgebung, in: *Mitt. der k. k. mähr.-schles. Ges. für Ackerbau, Natur- und Landeskde.* 71, 1891; Systemat. Verzeichnis der bisher in Oesterr.-Schlesien beobachteten Vögel. ... in: *Mitth. des ornitholog. Ver. in Wien* „Die Schwalbe“ 15–16, 1891–92; Die Raubvögel Mährens und Österr.-Schlesiens, in: *Österr. Forstztg.* (Brünn), 1892; Zur Charakteristik der Eier des Steppenadlers *Aquila orientalis* Cab, in: *Annalen des k. k. Naturhist. Hofmus.* 9, 1894; Materialien zu einer Statistik über die Nützlichkeit oder Schädlichkeit gewisser Vogelarten, 3 Tle., in: *Ornitholog. Ms.* 21–22, 1896–97; Zur fossilen Fauna und Flora der mähr.-schles. Kulmformation, in: *Mitt. des*